

Lernen und Bildung in einer digitalen Welt - digitalisieren wir uns dumm?



Prof. Dr. Dipl.-Ing. Birgit Spies
www.bildung-gestalten.com
birgit.Spies@bildung-gestalten.com

Anmerkung: Dies ist die gekürzte, ungebildete Fassung des Vortrages. Bitte respektieren Sie das Copyright des Inhalts. Zu Bildungszwecken können Sie die Inhalte mit Hinweis auf die Quelle gern verwenden. *Ihre Birgit Spies*

„Wir leben vor allem deswegen im ‚Zeitalter der Angst‘, weil wir versuchen, die Aufgaben von heute mit den Mitteln und Methoden von gestern zu bewältigen.“ (McLuhan, 1967/2011, S. 8f)

McLuhan, Marshall(1967/2011): *Das Medium ist die Massage*. Cotta: Stuttgart.

WAS HABEN WIR?

Bildungsdebatte: aufgeheizt
Medienbildung: verunsichert
Digitalisierung: überfordert

TRADITIONELLES LERNEN

Faktenlernen
(selbstständiges) Denken irrelevant

Erwerb festgelegter Auffassungen,
Methoden und Regeln →
Bewältigung von bekannten, sich
wiederholenden Situationen
Erhaltung des status quo

(als Basis aber unverzichtbar!)

Faktenwissen tritt in einer sich
selbst ständig aktualisierenden
Welt in den Hintergrund

„ANDERES“ LERNEN

um in neuen Situationen neue Lösungswege
zu suchen →

Probleme erkennen, Folgen abschätzen
partizipieren an Infos, Entscheidungen
Teilnehmer sein bei Problemlösungen

Peccei, Aurelio (Hrsg.), (1979): *Club of Rome: Zukunftschance Lernen*.
Verlag Fritz Milden: Wien, Zürich, Innsbruck.

VERSCHIEBUNG DES WAHRHEITSANSPRUCHES

Wissen ist nicht mehr autorisiert

WIR müssen entscheiden, WAS relevant ist und wichtig ist

Folgen:

Wissen als Faktor von Macht und Exklusivität verliert an Bedeutung

Sozialfigur des Experten gerät unter Druck

führt zu Pluralität an miteinander konkurrierenden Meinungen

Bunz, Mercedes (2012): *Die stille Revolution*. Suhrkamp: Berlin. S. 32

WISSEN

„... ist das, was uns befähigt, zu erkennen, was wir an Informationen nötig haben, was wir wann und wo nachzuschlagen haben, was wir offenlassen können und was es bedeutet, das eine oder andere Detail registriert zu haben.“ (Breidbach 2008, S. 11)

Breidbach, Olaf (2008): *Neue Wissensordnungen. Wie aus Informationen und Nachrichten kulturelles Wissen entsteht.* Frankfurt a. M. ; Suhrkamp.

LERNEN

„... als Verbesserung der Fähigkeiten [...], auf neue Situationen zu reagieren oder mit uns nicht vertrauten Ereignissen fertig zu werden...“

(Club of Rome, 1979, S. 50)

Wir können heute nicht wissen, was wir morgen brauchen werden!

Peccei, Aurelio (Hrsg.), (1979): *Club of Rome: Zukunftschance Lernen*.
Verlag Fritz Milden: Wien, Zürich, Innsbruck.

*„Digitalisierung geschieht,
und es ist nicht an uns Menschen zu entscheiden,
ob das Wissen automatisiert werden soll oder nicht.“*
(Bunz 2012, S. 63)

Welche Rolle soll der Mensch in der Digitalisierung spielen?
Mit welchem Ziel verfolgen wir Digitalisierung?

Bunz, Mercedes (2012): Die stille Revolution. Suhrkamp: Berlin

Was ist der Mensch ... wenn er nicht mehr

das “einzigste mit Urteilsfähigkeit begabte Wesen“ ist
„mithilfe seines Geistes, seiner Sinne und seines
Wissens Gestaltungsmacht aus[übt], sondern eine
als leistungsfähiger angesehene Interpretations- und
Entscheidungsgewalt“

Bauer, Thomas (2018): *Die Vereindeutigung der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt*. Reclam: Ditzingen. 8. Auflage. S.92

ROLLE VON LEHRENDEN UND ERZIEHERN STÄRKEN

eher Begleiter und Unterstützer (Lerner ist nicht defizitär)
(Medien-)Bildung statt/basierend auf (Medien-)Er-Ziehung
(im Sinne von „Weltermächtigung“ und handelnder „Weltveränderung“)

WAS BRAUCHEN WIR?

Lernen und Wissen anders denken
emotionale, soziale und kognitive Bildung
Diskussion über Ziele von Bildung und
Digitalisierung/Fortschritt
anderes Rollenverständnis

LEHRENDE UND ERZIEHER UNTERSTÜTZEN

Anerkennung ihrer Arbeit

(gilt ebenso für alle anderen sozialen Berufe!)

Vertrauen, Zeit und Raum für ihre Arbeit

(„Rank and Yank“ hilft uns nicht weiter!)

Unterstützung von Eltern, Behörden, Unternehmen

(Bildung darf kein politisches Spielfeld sein!)

MEDIEN UND LERNEN

Medieneinsatz

unterstützend

kreativ

organisatorisch

...

MEDIEN UND UNTERNEHMEN

Kultur hinterfragen Arbeiten unabhängig von Zeit und Ort Lernen am Arbeitsplatz
um Mitarbeiter kümmern soziale Verantwortung übernehmen
Kooperationen suchen Ressourcen bereitstellen Ideenfabrik ...

MEDIEN UND GEMEINSCHAFT

Menschen vernetzen Bildungsmarktplatz Lernfabriken/Lernorte

Lernen unabhängig von Zeit und Ort Mentorenschaft

Ressourcen bereitstellen ...

WAS KÖNNEN WIR?

Lehrende und Erzieher unterstützen
Medien sinnvoll und unterstützend
einsetzen in Lernen, Unternehmen,
Gemeinschaft

WIE FANGEN WIR AN?

Bisheriges unter die Lupe nehmen
Medienbildung in allen(!) Bereichen
Mitgestalten statt nur Dabeisein
Antworten auf drängende Fragen finden

Quellen

- Breidbach, Olaf (2008): *Neue Wissensordnungen. Wie aus Informationen und Nachrichten kulturelles Wissen entsteht*. Frankfurt a. M. ; Suhrkamp.
- Bunz, Mercedes (2012): *Die stille Revolution*. Suhrkamp: Berlin
- Döbler, T. (2010). Wissensmanagement. In: Schweiger, W., Beck, K. (Hrsg.): *Handbuch Online-Kommunikation*. Wiesbaden: Springer. 1. Auflage, S. 385-408.
- Hartmann, F. (2004): *Medienkultur*. Lehrbrief der Universität Rostock. S.7f
- Hartmann, Frank (2013): *Medien und Kommunikation*. Wien: Facultas. S. 16
- McLuhan, Marshall(1967/2011): *Das Medium ist die Massage*. Cotta: Stuttgart.
- Krotz: *Leben in mediatisierten Welten*. In: Pietraß, Funiok (2010) *Mensch und Medien*.
- Paus-Hasenbrink, I., Schmidt, J., Hasenbrink, U. (Hrsg) (2009): *Heranwachsen mit dem Social Web. Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und Erwachsenen*. Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, Band 62. Berlin: Vistas. 2. Auflage, S. 13-41. Online verfügbar unter: <http://www.lfm-nrw.de/fileadmin/lfm-nrw/Forschung/LfM-Band-62.pdf>
- Peccei, Aurelio (Hrsg.), 1979: *Club of Rome: Zukunftschance Lernen*. Verlag Fritz Milden: Wien, Zürich, Innsbruck
- Platon (1957): *Phaidros oder Vom Schönen*. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 5789. Stuttgart: Reclam.
- Siemens, G. (2005a): *Connectivism: A Learning Theory for the Digital Age*. International Journal of Instructional Technology and Distance Learning, Vol. 2 No. 1, Jan 2005. Online verfügbar unter: <http://www.elearnspace.org/Articles/connectivism.htm>
- Siemens, G. (2005b): *Connectivism: Learning as Network-Creation*. Online verfügbar unter: <http://www.elearnspace.org/Articles/networks.htm>
- Ziemann, Andreas (2012): *Medienkultur und Gesellschaftsstruktur. Soziologische Analysen*. Wiesbaden : VS Verlag